

# Schach dem Geschwätz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **18 (1952)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

*Du musst trachten,  
keine Bakterien und Toxine in deinen Körper gelangen zu lassen*

Wenn ein BK-Angriff erfolgt, musst du dir alle Mühe geben, keine Bakterien und Toxine in deinen Körper gelangen zu lassen, wo sie Schaden anrichten könnten. Suche immer Schutz und achte darauf, dass dein Körper möglichst bedeckt ist. Lass es bei Wasser oder Nahrungsmitteln, die gefährlich sein könnten, nie darauf ankommen.

Wenn du diese Schritte der Selbsthilfe unternimmst, erleichterst du den Fachleuten des Gesundheitsdienstes die

Arbeit. Sollte Amerika jemals einem BK-Angriff ausgesetzt sein, so würde dich die Zivilverteidigungsbehörde über alle Tatsachen unterrichten und dir alle notwendigen Anweisungen geben.

Merke dir folgendes: Schenk dem Propagandagerede und den Greuelmärchen von Bakterien, die eine Stadt vernichten können, kein Gehör. Wenn du mit deinen Nachbarn und den Behörden zusammenarbeitest, wird Amerika imstande sein, eine starke Verteidigung gegen die biologische Kriegführung aufrechtzuerhalten.

## Schach dem Geschwätz

*Durch den Bazillenkrieg werden nicht ganze Städte  
vernichtet*

Der Bazillenkrieg oder, richtiger gesagt, die biologische Kriegführung stellt eine besondere Waffe zum Gebrauch gegen besondere Ziele dar. Es ist nicht möglich, durch eine bestimmte Art der biologischen Kriegführung alle Menschen auf einem grossen Gebiet oder in einer Stadt zu töten oder krank zu machen.

*Gerede von Giften, die Millionen Menschen töten können,  
ist Unsinn*

Toxine, die eine besondere Art von Giften sind, können tödlich sein. Aber ihrer Verbreitung sind endgültige praktische Grenzen gesetzt. Das Gerede, eine Unze könne Millionen Menschen töten, ist Unsinn. Geradeso gut könnte man behaupten, eine Aspirin-tablette liesse sich unter die elf Millionen Menschen von Neuyork gleichmässig verteilen.

*Es gibt keine «geheimnisvollen Bakterien», die fürchterliche  
Epidemien hervorrufen können*

Durch die biologische Kriegführung sind Epidemien aller Wahrscheinlichkeit nach nicht hervorzurufen. Selbst wenn sie verursacht würden, könnten wir sie schnell unterdrücken. Der Grund, warum Seuchen ganze Menschenmengen zu erfassen pflegten, ist darin zu suchen, dass unsere Vorfahren nicht über das ausgezeichnete Sicherheitssystem des Gesundheitsdienstes verfügten das wir heute haben.

### Sechs Regeln zum Widerstand gegen die biologische Kriegführung

*Immer zuerst das Wichtigste tun und nie den Kopf verlieren*

1. *Halte dich und dein Haus sauber!* Unterstütz die Bakterien nicht, indem du ihnen das Leben erleichterst. Für die Bakterien ist es schwer, an sauberen Orten zu leben, und Menschen, die für Sauberkeit sorgen, erkranken weniger leicht.
2. *Melde sofort jeden Krankheitsfall!* Wenn du krank wirst, oder wenn einer deiner Angehörigen erkrankt, versäume es nicht, den Arzt zu rufen. Wenn du auf einem Bauernhof lebst, melde alle Krankheits- oder Todesfälle unter deinem Geflügel oder Vieh. Erstatte Bericht über Pflanzenkrankheiten oder ungewöhnliche Insekten, die du im Garten oder auf dem Felde entdeckst.

3. *Hilf der Behörde auf alle erdenkbare Weise!* Wenn du zum Blutspenden aufgefordert wirst, leiste der Aufforderung Folge wird dir mitgeteilt, dass es notwendig ist, alle Menschen zu impfen oder ihnen Injektionen zu geben, widersetze dich nicht. Halte deine Umgebung sauber — beginn gleich damit.
4. *Lauf nach einem Bombenangriff nicht gleich hinaus!* Wenn du keine Pflichten bei der Zivilverteidigung zu erfüllen hast, bleib im Hause, bis Endalarm gegeben wird. Bedecke zerbrochene Fenster, um allfällige Verunreinigungen abzuhalten.
5. *Lass es bei Lebensmitteln und Wasser in offenen Behältern auf keine Gefabr ankommen!* In Flaschen oder Büchsen konservierte Nahrungsmittel sind nach einem BK-Angriff ungefährlich, wenn die Behälter unversehrt sind. Hingegen können offene Lebensmittel verunreinigt sein. Im Zweifelsfall koche sie zehn Minuten lang; dadurch werden die meisten Bakterien vernichtet.
6. *Verbreite keine Gerüchte — glaube keine wilden Geschichten!* Wenn du ein Gerücht verbreitest, kannst du eine Panik entfesseln. Eine Panik kann dich das eigene Leben kosten. Deshalb missachte alles wilde Gerede von der biologischen Kriegführung und erzähle es nicht deinen Freunden weiter.

### Vier Anweisungen für die Sicherheit im Hause

1. *Halte das Haus blitzsauber!* Bakterien lieben keine sauberen Häuser. Sie lieben warme, dunkle, schmutzige Winkel und aufgehäuften Abfall und Gerümpel. Deshalb halte Haus und Hof sauber. Verwahre allen Abfall in gedeckten Behältern und schaffe ihn regelmässig fort.
2. *Lüfte Bettzeug, Teppiche und Kleider!* Sonnenschein und frische Luft gehören zu den schlimmsten Feinden der Bakterien. Das Lüften von Decken, Matratzen, Kleidern und Teppichen ist hygienisch und gesund, auch wenn keine Gefahr eines biologischen Angriffs besteht.
3. *Erhalte deine Familie gesund!* Wasch dir gut die Hände, bevor du isst oder trinkst. Sorge dafür, dass die Kinder es ebenfalls tun. Das erfordert schon der gesunde Menschenverstand. Aber sei in diesem Punkt etwas fester als sonst.
4. *Schliesse alle Türen, Fenster und Läden im Falle eines Angriffs!* Die in der Broschüre «Das Ueberleben von Atombomben-Angriffen» gegebenen Anweisungen gelten auch hier. Ein verschlossenes Haus schützt sogar gegen bakteriengefüllte Aerosole oder Sprühtropfen.